



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Vnderschiedliche sehr heylsame Betrachtungen so wol für ein achtägige/  
als dreytägige/ ja auch tägliche Versammlung vnd Auffmunterung

**Lohner, Tobias**

**München, 1684**

Von der allgemainen Erforschung deß Gewissens.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44880**

chete/ vnd ich hab in ihnen mein festes Zihl gesetzt/ vnd  
 liebte sie mehr / als GOTT. Er hat sie mir geben /  
 daß ich durch dieselbige/ als an einer Leiter/ in Him-  
 mel hinauff stige / ich aber hab mir ein Stiegen dar-  
 auß gemacht / auff welcher ich in die Höll hinunder  
 stige. Er hat sie mir geben / daß sie mir dienen sol-  
 ten/ vnd ich hab mich ihnen zu einem Knecht gemacht.  
 Er hat sie mir geben / daß ich sie sollte vnter Fuß brin-  
 gen/ vnd ich hab sie über mein Haupt erhöht. Was  
 für ein Vnordnung ist dise? was für ein abenturei-  
 sches Leben? was für ein Mißbrauch der Sachen?  
 was verdienet der/ so also gelebet hat?

Will alles mit einem Gespräch enden/ GOTT vmb  
 Gnad vnd Barmhertzigkeit bittend/ daß ich so vil vnd  
 grosse Fähler besseren / vnd nach kräftig gemachten  
 Fürsaz/ meinem letzten End nachzusehen / der Crea-  
 turen mich allein gebrauchen möge / so vil sie mir zu  
 solchen werden verbülfflich seyn. *Pater noster.*

### Von der täglichen allgemeinen Er- forschung des Gewissens.

**D**iese Erforschung ist sehr bewehet vnd ge-  
 bräuchlich gewesen bey den H. Vätern /  
 als ein wichtiges vnd fast gedenliches Mittel / die  
 Seel zu reinigen / die Vollkommenheit zu erhal-  
 ten / vnd das ewige Hail in Sicherheit zu stel-  
 len.

Die Seel wird gereiniget durch Erkandnuß  
 der innerlichen Wurken der Laster / damit sie auß-  
 gereutet werden : durch Beobachtung der außere-  
 lichen Gelegenheiten des Falls / damit solcher ver-  
 hütet

hütet werde: durch Buß über die begangne Sünden vnd Mängel/ sambt einem steiffen Vorsatz der Besserung/ damit sie hinfüran vermittlen werden/ welches alles durch diese Erforschung erhalten wird/ weilen die innerliche Wurzen der Laster sich alsdann vns entdecken/ damit sie außgerutet mögen werden/ wann wir die Mängel vnd Sünden erkennen/ in welche wir zum öfteren fallen: welches der nit erhalten kan/ so sich nicht erforschet: gleich wie derjenige/ so außser des Haus ist/ nicht sehen kan/ was in demselben geschicht. Die außserliche Gelegenheiten werden beobachtet/ damit sie verhütet werden/ wann wir bedächtlich sehen/ daß wir in denselben gefehlet haben/ gleich wie der/ so an einen Stein anstosset/ sich vmsihet/ vnd zu demselben wendet/ damit er nicht zum andern mhl anlauffe: so behutsam seyn diejenige nit/ welche sich nit erforschen/ vnd also auff die Ursachen vnd Gelegenheiten ihrer Fäll nit mit Bedachtsamkeit auffmercken: daher geschicht es/ daß sie zum öftern darinn anstossen vnd fallen.

Die Buß über die Fäll vnd Mängel/ wie auch der steiffe Vorsatz/ sich zubesseren werden in dieser Erforschung erwecket durch die Betrachtung der Häßlichkeit vnd Bosheit der Mängel vnd Sünden selber/ wie auch durch die Bile der Straffen vnd Ublen/ welche sie mit sich bringen.

Die Vollkommenheit wird erlanget/ in dem man immer vnd immer die Seel von der Bureinigkeit der Laster reiniget/ selbe von der Wurzel her auß reisset/ damit sie nicht wider herfür schiessen/

vnd widrige Tugenden empflanket / vnd sie also auffziehet / daß sie täglich stärker / schöner vnd vollkommner werden: welches alles durch die Erforschung geschicht / dann dise ist gleichsamb der bösen / mit welchem die Seel / so im Haus Gottes ist / geföret / vnd gereiniget wird: sie ist der Werkzeug / mit welchem in diesem Lustgarten Gottes die schädliche Kräuter täglich außgereutet / vnd herentgegen die nügliche gesät / gepflankt / vnd geziglet werden.

Festlichen wird auch die ewige Seeligkeit in Sicherheit gestellt / wann man die Gnad Gottes in der Seel allzeit erhaltet / vnd wann sie bißweilen durch das höchste Unglück verlohren wird / selbige gleich vnd vnverzüglich widerumb bekommet; welches durch die vollkommne Reu vnd Laid geschicht / welche ein / vnd war der fürnehmste Theil diser Erforschung ist. Ist auch dises ein so grosses vnd vnerschägbares Gut / das wegen dessen allein / wann schon kein anderer Nutzen darauß entspringet / ein jeder Mensch dise Erforschung zweymal im Tag / oder wenigist einmal / zu Nachts vor dem Schlaf / machen solte. Dann auß Mangel dises Fleiß seyn ohne Zweifel vil verdambt worden / welche mit einer Todtsünd schlaffen gangen / vnd hernach in der Höll auffgewachset seyn. Welcher glaubige Christ / wann er weiß / er stecke in einer Todtsünd / darff in einem solchen Stand / will nit sagen / schlaffen gehen / sonder auch nur ein Stund darinn verharren / da es doch bey ihme stehet / sich durch ein wahre Reu vnverzüglich herauß zuschwingen? wie darff

darff er darinnen bleiben / wann er über das weiß /  
er könne durch einen gähnen Todt / wie vilen gesche-  
hen / in die Höll gestürket werden? welcher Mensch /  
wann er weiß / in seinem Hauß seye ein Mörder /  
oder sein Haupt-Feind verborgen / wurde so Sorg-  
los seyn / daß er sich schlaffen legte / ehe er diese Feind  
hinauß gejagt hätte / wann er kundte? die Todt-  
sünd ist ein Mörder / bey welchem zugleich vnser  
Hauptfeind der Teuffel ist / vnd zwar nicht in dem  
Hauß / sonder in der Seel dessen / so gesündigtet  
hat: welcher / wann er will / dieselbe durch ein wah-  
re Reu kan hinauß werffen / vnd die verlorne  
Gnad vnd Freundschaft widerumb erlangen. So  
wird ja dise die höchste Thorheit seyn / wann er di-  
ses nit alsobald / vnd ohne Aufschub vollziehet.

Dises alles zu erhalten / wollen kräftige Beh-  
hülff der Gnaden Gottes vonnöthen seyn / wel-  
che in diser Erforschung auch erhalten werden  
durch die Dancksagung / vnd Begehrung der  
Gnad vnd Erleuchtung / welche zween Theil diser  
Erforschung / vnd gleichsam zween Schlüssel seyn /  
mit welchen der Brunn der Göttlichen Barmher-  
zigkeiten auffgeschlossen wird / daß er ohne Ver-  
hinderung reichlich vnd überflüssig fließe.

**Die Weiß diser allgemeinen Erfor-**  
schung bestehet in fünff Puncten.

**D**er erste. Ich will mich mit grosser Ehrent-  
bietung vor Gott vnseren Herten stellen /  
vnd ihme höchsten Danck sagen / wegen der vnzahl-  
baren Surrhaten / welche er mir verlyhen / so wol  
die